

als Angebot mehr
verstetige.
anzminister
ndner (FDP) be-
er „Bild am Sonn-
keinen Spielraum
res Vorhaben zu
inkrabatt und
laufen aus. Es
nschlussregelung
n.“

le us Ton

AH – Nicole Ki-
Farbe Blau und
s zeigt sich an
etöpferten Deko-
Tonfiguren und
em Haus in Ca-
Nicole Kigele
yern und ist mit
an die Küste ge-
iebe zum Meer.
haft ist neben
das Töpfern. In
bietet sie auch
→ SEITE 3

ANNER

st mehr
rtikel schrei-
r uns, wie die
tändlichsten
egen wir bei
s Kollegen –
zu dem
ein Wort zu
Das streichen
al ist mehr we-
der Kollege
n und ich
igentlich ist
Aber er hat
nn mit mehr
chmal weni-

VON ANKE LAUMANN

WITTMUND – Anhaltende Hitze, Dürre, Starkregen: Extremwetterereignisse nehmen auch in Ostfriesland zu. Das hat Folgen für die Gesundheit, für die Land- und Forstwirtschaft sowie für Gebäude und Infrastruktur. Der Landkreis Wittmund reagiert darauf. Zusätzlich zum Klimaschutz-Team soll es in der Kreisverwaltung einen Klimaanpassungsmanager geben. Das hat der Kreistag einstimmig entschieden.

Doch was unterscheidet das Klimaanpassungsmanagement vom Klimaschutz? „Der Bereich Klimaanpassungsmanagement

setzt sich damit auseinander, wie die Bevölkerung mit unabwendbaren Folgen des Klimawandels künftig am besten umgehen soll“, erklärt Kreissprecher Ralf Klöker. Ein Klimaanpassungsmanager befasst sich also mit den Folgen von Dürreperioden, Starkregenereignissen und Überflutungen und soll für den Landkreis ein Klimaanpassungskonzept mit konkreten Maßnahmen erstellen. Ziel ist es laut Verwaltungsvorlage, Schäden zu verringern, die Lebensgrundlage vieler zu sichern und wirtschaftliche Chancen zu nutzen.

Davon abzugrenzen ist das Klimaschutzmanagement. Das

setzt sich dafür ein, die Folgen des Klimawandels „möglichst gering zu halten“, wie Klöker schreibt. „Hier liegt der Schwerpunkt auf der Umsetzung von Maßnahmen, die die Einsparung klimaschädlicher Emissionen zum Ziel haben“, betont der Pressesprecher. Beide Bereiche seien beim Landkreis eigenständig und würden als unerlässlich eingestuft.

Für die neu zu schaffende Stelle des Klimaanpassungsmanagers, das Konzept, die Prozessunterstützung sowie die Öffentlichkeitsarbeit soll es eine Förderung durch das Bundesprogramm „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen

des Klimawandels“ geben. Ausgaben bis zu einer Höhe von 225 000 Euro werden zu 50 Prozent aus dem Programm bezahlt. Der Landkreis übernimmt den Rest. Das sind Berechnungen der Kreisverwaltung maximal 45 000 Euro im nächsten und über das nächste Jahr.

„Ich bin froh, dass der Beschluss uns zu einem schon mal dem Problem wenden“, sagte Ulrike Mader der Gruppe Rot-Grün. „Das Anpassungskonzept des Landkreises sei dringender und die Maßnahmen eigentlich schon längst in die Tat umgesetzt worden.“

Künstler decken den Tisch

AUSSTELLUNG Kunsttage in Dornum sind eröffnet

DORNUM/IF – „Die Kunsttage haben einen hohen Stellenwert in unserer Gemeinde. Sie tragen zum kulturellen Leben bei“, sagte Bürgermeister Uwe Trännapp bei der Vernissage in Dornum unter dem Motto „Tischlein deck dich“. Die 28. Kunsttage haben am Samstag im Wasserschloss begonnen. Bei der offiziellen Eröffnung begrüßte der ausrichtende Kunstverein Künstler, Besucher und eingeladene Gäste.

Eine der ausstellenden Künstlerinnen ist Anne Thoss vom Niederrhein, die sich in ihrer Installation „Tafel der Menschheitssünden“ mit den „Umweltsünden des Menschen wie Luftverschmutzung und Gletscherschmelze befasst. Was die anderen Künstler auf den Tisch bringen, lesen Sie auf
→ SEITE 7



Künstlerin Anne Thoss hat die „Tafel der Menschheitssünden“ angerichtet.

BILD: INA FRERICHS

Eine Person bei Kollision schwer verletzt

SÜDBROOKMERLAND/AIK Mit einem Großaufgebot Einsatzkräfte am Freitagabend wurde ein Unfall in Südbrookmerland ausgerückt. Eine Person sollte in einem Auto klemmt gewesen sein und benötigte Hilfe. Auf der Unfallstelle machten sich neben vier Einsatzfahrzeugen auch zwei Leichterzeuger der Feuerwehr und drei Rettungswagen. Nachdem der Unfallort freigegeben wurde, konnten die Autos frontal zusammenstoßen, einer der Wagen wurde daraufhin in einen Graben geschleudert. Ein drittes Fahrzeug war ebenfalls in den Unfall verwickelt und ist beteiligt worden. Für Unruhe sorgte ein Unbeteiligter, der während der Unfallaufnahme den abgesperrten Bereich betrat. Er wehrte sich gegen die Polizei und wurde festgenommen.

AfH, 01.08.22